



## Weltenkönig- Herrscher des Leviathans

Guten Morgen liebe Natalie,

vielen Dank zunächst für die Schützenhilfe, die du mir in Zeiten der Not leistest :shock: :lol:

Da bin ich ganz schön unter die Räder gekommen, mit meinem "Overtüre". Die anderen argumentieren sehr gut, keine Frage. Aber ganz kann ich manches eben nicht so stehen lassen. Was mir gefallen hat, war dieses Zitat von dir:

**Natalie2210 hat Folgendes geschrieben:** Genres sind Schubladen, da wurde halt falsch eingeordnet - aber? Mit ein Grund, seine Texte hier probelesen zu lassen. Ein Hinweis reicht.

Das hast du treffend beschrieben. Ich war mir tatsächlich zur Einordnung nicht ganz sicher, welches Kästchen ich nun für meinen mit vielen Wendungen versehenen Roman anklicken soll. Es fällt mir selbst schwer, ihn daher so exakt zu definieren, wie man ihn sollte. Hätte ich Fantasy angeklickt, dann wär alles okay. Ja, das ist der Roman auch. Er ist aber auch Abenteuer, Epos, Unterhaltung und Thriller. Der Hinweis meiner Kritiker, dass ich mit der Zuordnung auf Science-Fiction wissenschaftliche Erkenntnisse nicht ignorieren kann, ist zulässig. Dass der Felsendom in der Mitte der Welt reiner Phantasie entspringt, ist selbstredend. Das war nicht wissenschaftlich. Was jedoch weitere Aspekte in meinem Roman, die noch gar nicht besprochen wurden, aber durchaus auf Kognitionswissenschaft fußt, betrifft, ist der Polsprung, der in der Endzeit in meinem Roman eine zentrale Rolle spielt. Der Hauptanteil des Magnetfelds(ca.95%) wird vom Geodynamo im flüssigen äußeren Erdkern hervorgerufen. Das ist auch der Verweis von Andreas, dass eben die Erdmitte von Metallen aus Eisen und Nickel besteht, der äußere Teil ist flüssig. Der Feldanteil unterliegt langsam zeitlichen Veränderungen. Denn die magnetischen Pole machen über Jahrhunderte geomagnetische Exkursionen, die zu Polsprüngen

( Verschiebungen) führen können. Und ab da verlasse ich wohl die seriöse Wissenschaft und begeben mich in den Bereich der Phantasie.

In meiner Geschichte handelt es sich beim Polsprung nicht um Verschiebungen rund um den Nord, bzw. Südpol, sondern dieser erfolgt abrupt in einer kurzen Zeitdauer von wenigen Stunden.

Und in der Tat gibt es Spekulationen bei Forschern, dass die magnetischen Pole wandern, das Magnetfeld instabil wird, und zusammenbricht. Dann kommt es irgendwann zur Polumkehr. Im Schnitt kehrt sich das Erdmagnetfeld alle 250.000 Jahre um. Zuletzt ist das vor rund 780.000 Jahren passiert, wie Wissenschaftler in Magmagessteinen nachweisen können. Diese sogenannte Matuyama-Umkehr markiert die Grenze zwischen dem Altpleistozän und dem Mittelpleistozän. Wie schnell die damalige Umpolung vonstatten ging, ist aber höchst umstritten.

Und da hab ich mir die künstlerische Freiheit genommen, und habe diese Polumkehr in 10 Jahren angesetzt und sie erfolgt in nur wenigen Stunden. Das ist Phantasie, auch die kommenden Ereignisse, die nach dieser Katastrophe folgen, beschreiben reine Fiktion, keine Science.

**DerAndreas hat Folgendes geschrieben:** Auch das ist nachgewiesener Unsinn. Geschichtsforscher haben in Experimenten längst nachgewiesen, das z.B. der Bau der Pyramiden mit der Technologie der Ägypter problemlos zu bewerkstelligen gewesen ist. Was mich an diesem Prä-Astronautik-Quatsch aber am



## Weltenkönig- Herrscher des Leviathans

meisten stört, ist dass die Leistungen unserer Vorfahren geschmälert werden.

Nein, ich schmälere die Leistung unserer Vorfahren nicht. Ich versuche nur zu hinterfragen, wie? Mit den damaligen technischen Geräten der Bronzezeit war das Bearbeiten von Granit nicht möglich. Versuche mal mit einem Bronze-Meißel Granit zu bearbeiten. Da stößt du im wahrsten Sinne des Wortes auf Granit. Das Werkzeug wird dir in den Händen zerbröseln.

Woher hast du diese Information, dass das längst nachgewiesen ist? Es streiten sich ja die Archäologen selbst heute noch darüber, wie das möglich war. Und da wären wir schon wieder bei den Theorien, die in sich vielleicht schlüssig klingen mögen, auch anerkannt sind, dennoch bleiben sie umstritten. So leicht ist es nicht. Nicht umsonst ist es bis heute ein Weltwunder. Das Alte Ägypten wird der Bronzezeit zugeordnet. Daher benutzten sie auch Bronzewerkzeug.

Wie konnte sie also in der Lage sein, binnen 20 Jahre bspw., die Cheops Pyramide zu errichten, wo sie Kalksteinblöcke nicht nur bearbeiten, sondern die rd. 2,5 T Steine innerhalb von einer Minute verlegt werden mussten, sie in 20 Jahren fertigzustellen.

**Cathbad hat Folgendes geschrieben:** Und viele Mythen deuten auch darauf hin, dass eine hochtechnologische Kultur uns einst vom ewig umherirrenden Höhlenmenschen plötzlich fast zeitgleich auf der Welt zu Höchstleistungen angespornt haben. Man siehe Maccu Picchu, die Pyramide von Chichén Itzá oder natürlich die Pyramiden von Gizeh. Je älter, desto exakter. Unglaubliche Fertigkeiten und Werkzeuge mussten dafür notwendig gewesen sein, damit man härtesten Granit, bzw. Diorit, dritthöchster Härtegrad nach Mohs, bearbeiten hat können.

Wenn du also liest, ich habe nicht geschrieben, dass die Pyramide von Aliens erbaut worden sind, sondern dass ihnen von ihnen technologisches Wissen kam, um Werkzeuge herzustellen, die Diorit, das härter noch als Granit ist, zu bearbeiten. Da geht mit Bronze, oder später mit Eisen, schon mal gar nichts. Nein. Diese Frage bleibst du mir schuldig. Sag mir bitte, wie man Diorit, oder härtesten Granit- der in der Königskammer zu finden ist.

Dort wurden Granitriegel von 48 bis 52 Tonnen Gewicht( bei einer Dichte von 2,6-2,8 g/cm<sup>3</sup>)eingebaut. Die Leistung der Ägypter war gigantisch, ich schmälere sie nicht, im Gegenteil, ich bewundere sie. Aber es kann etwas mit der Zeitangabe der Bronzezeit etwas nicht stimmen. Es hat weit höhere Technologie bedurft, um dieses Bauwerke errichten zu können.

**Abari hat Folgendes geschrieben:** Ich bewundere die menschliche Schöpfungskraft zutiefst, spiegelt sie doch dunkel wider, was sich auf höherer Ebene im Schöpfungsakt vollzogen hat. Aber dann auf äußere Einflüsse zu referieren, wenn man ein eindeutiges Werk menschlicher Hände vor sich hat, ist nicht nur den Schöpfern gegenüber respektlos, sondern zudem eine Zuschreibung, die ich meinem verborgenen (!) Gott nicht zusprechen kann. Denn wenn Gott nicht verborgen wäre, würde es des Glaubens nicht bedürfen; denn dann sähen wir von Angesicht zu Angesicht. Das darf aber nicht sein, weil das dem Grundsatz No. 1 von Glauben widerspräche: Was man glaubt, liegt außerhalb menschlicher Erklärungsmuster.

Lieber Abari, niemals möchte ich Gott in Zweifel ziehen. Ich selbst bin ein gläubiger Mensch, und glaube nicht



## Weltenkönig- Herrscher des Leviathans

an die Anunnaki- die ich als Fantasy-Figuren in meinem Roman eingebaut habe-, sondern an Jesus und seine Lehre, der mit dem " strafenden" Gott im Alten Testament einen neuen Bund geschlossen hat, und im Neuen Testament seine wunderbare Lehre uns teilhaben ließ. Das Alte Testament dient allerdings als Fundgrube von so manchen Ungereimtheiten, wo es um "gefallene Engel", "Göttersöhne",

" Wächter" Nephilim oder schon zu Beginn in der Genesis 1,26 es heißt: Last UNS Menschen machen. Da scheint einiges in der Überlieferung, oder in der Übersetzung schief gelaufen zu sein. Oder auch nicht.

Raum für Spekulation also, dem jeder Mensch seine eigene Bewertung dazu beimessen kann.

Äußere Einflüsse passen natürlich nicht den Schöpfungsmythus eines Gottes , der alles alleine erledigt hat. Ich behaupte ja nicht behauptet, dass es Gott deswegen nicht gibt. Gott ist der Schöpfer. Schöpfer von Allem. -Für mich jedenfalls. Und, falls es Aliens gibt, ist er auch Schöpfer von Aliens. Jesus hat gesagt in Joh. 14,26: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen..." , sondern um , wenn man ein eindeutiges Werk menschlicher Hände vor sich hat, ist nicht nur den Schöpfern gegenüber respektlos

**V.K.B. hat Folgendes geschrieben:** Man sollte nicht anfangen, an seine selbst geschriebenen Fiktionen zu glauben. Ich mag falsch liegen (hoffentlich), aber dein letzter Post, Cathbad, kam mir tatsächlich ein bisschen so vor.

Nein, nein, lieber Veith, keine Angst, ich bin keiner, der sich da reinsteigert und schon UFOs in der Luft umherschwirren sieht. Aluhut trage ich noch keinen. Auch wenn er praktisch wäre, damits mir nicht in den Kopf regnet

**DerAndreas hat Folgendes geschrieben:** **Zitat:** Zur Gut-Böse Frage möchte ich abschließend auf die Mathematik hinweisen, die auf Deutsch "Wissenschaft" heißt. Wie du weißt haben wir ein Dezimalsystem aber auch ein Dualsystem mit dem Stellenwertsystem zur Basis 2. So kann man jede natürliche Zahl kann nach fallenden Potenzen der Basis 2 zerlegt werden. Übrig bleiben zwei Zahlzeichen. 0 und 1,

bzw. 0 und 1. Jedes Schaltelement im CPU lässt sich auf dieses Prinzip zurückführen und bestimmt unser Leben. Sogar jetzt, wenn wir uns gegenseitig Nachrichten zusenden. Das ist auch keine Frage von Gut und Böse, sondern eine Frage der Entscheidung. Das ist die persönliche Freiheit, die wir in dieser Welt oft treffen. Wertfrei, und doch wird sie bewertet. Wer ist gut, wer böse. Die Entscheidung liegt nicht bei uns, weil wir einfach nicht in der Lage sind, diese eindeutig zu definieren.

Das ist eine Milchmädchen-Rechnung, weil du voraussetzt, das man jeden Sachverhalt mit einer einzigen binär-Variable beschreiben kann. Und das ist unmöglich. Je mehr binäre Variablen du in den Prozess einbezieht, desto vielschichtiger wird das Ergebnis.

Lautet deine Variable einfach nur:

Hat er ihn getötet? Ja - Nein

Gibt es tatsächlich nur zwei Lösungen. Fügst du aber eine zweite Variable hinzu:

Hat er ihn getötet? Ja - Nein

Hat er in Notwehr gehandelt? Ja - Nein



## Weltenkönig- Herrscher des Leviathans

Hast du bereits vier mögliche Ergebnisse. Bei noch zwei weiteren Variablen:

Hat er ihn getötet? Ja - Nein

Hat er in Notwehr gehandelt? Ja - Nein

Ist der Angreifer geistig zurechnungsfähig? Ja - Nein

Hat der Angegriffene den Angriff provoziert? Ja - Nein

Sind wir bereits bei 16 möglich Lösungen. Mit 10 Variablen liegt die Anzahl der möglichen Resultate schon bei über 1.000.

Fazit also ist, so entnehme ich deinem durchaus super geführten Ausführungen( soll keine Ironie sein, sondern Anerkennung), dass es und Gut-Böse eigentlich gar nicht gibt.

Tja, dann bleibt doch nur noch der Glaube daran, dass es das gibt, und ist nicht eindeutig verifizierbar. Aber es ist meine persönliche Entscheidung, was Gut, was Böse ist. Für den Attentäter in Wien mag aus seiner Sicht "Gut" gewesen sein, für mich- und wohl für alle anderen auch- ist dieses abscheuliche Verbrechen- " Böse". Vielleicht können wir uns auf diesen Punkt auch alle einigen.

Danke an alle und habt noch einen schönen Tag

Cathbad

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).